
Kooperative Speicherbibliothek Schweiz

Projekt

Das Projekt Kooperative Speicherbibliothek Schweiz ist ein Gemeinschaftsprojekt der Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern, der Zentralbibliothek Zürich, der Universitätsbibliotheken von Basel und Zürich sowie der Kantonsbibliotheken Aargau und Solothurn. Die Speicherbibliothek wird den operativen Betrieb voraussichtlich auf Ende 2015 aufnehmen.

Die Bibliotheken leiden seit längerer Zeit unter Platznot in ihren Magazinen. Teilweise müssen sie deshalb immer wieder Bestände in Aussenlager auslagern. Ein grosses gemeinsames Aussenlager, das sowohl konservatorisch wie bibliothekstechnisch den Anforderungen entspricht, zentral geplant und gemeinsam bewirtschaftet werden kann, gilt als wirtschaftliche und effiziente Lösung für die Platzprobleme der meisten Bibliotheken. Durch die Verschiebung von Beständen in die Kooperative Speicherbibliothek wird in den Stammhäusern Platz frei für andere Bedürfnisse. Dabei bleiben die Werke weiterhin ausleihbar.

Bau

Die Speicherbibliothek ist keine herkömmliche Bibliothek, die ihre Bücher in Regalen lagert. Sie wird nach dem Konzept eines teilautomatisierten Hochregallagers betrieben. Nach aussen stellt sie sich als Industriebau mit einem vorgelagerten Verwaltungsgebäude dar. Der Bau wird modular aufgebaut. Ein erstes Modul bietet Platz für bis zu 3,1 Millionen Bände. Es besteht die Möglichkeit eines Ausbaus bis zu einem Fassungsvermögen von rund 14 Millionen Bänden. Eine Inertisierung sorgt für hohen Brandschutz, eine Klimatisierung für ein optimales Lagerklima für die teils wertvollen Bestände.

Services und Dienstleistungen

Ein besonderes Kennzeichen der Kooperativen Speicherbibliothek ist der sogenannte „Kollektive Bestand“. In diesem werden Bestände der Partnerbibliotheken zusammengeführt und dedoubliert. Dabei werden vor allem bei Zeitschriftenbänden die Bestände von mehrfach vorhandenen Exemplaren entlastet, es wird nur noch die besterhaltene und vollständige Ausgabe aufbewahrt. Dadurch wird in den Bibliotheken dringend benötigter Raum frei, der Zugriff auf die Bestände bleibt dennoch erhalten.

Ausleihbare Bestände werden mit dem Kurier bis zu zweimal täglich in die jeweiligen Bibliotheken versandt. Für nicht ausleihbare Bestände steht den Kunden ein Lesesaal zur Verfügung. Ausserdem können Kunden Scans von Zeitschriften und Zeitschriftenartikel per Mail erhalten, ohne dass sie die Zeitschrift physisch ausleihen müssen.

Die Kooperative Speicherbibliothek bietet den beteiligten Bibliotheken weitere Dienstleistungen wie beispielsweise das Reinigen von Beständen an.